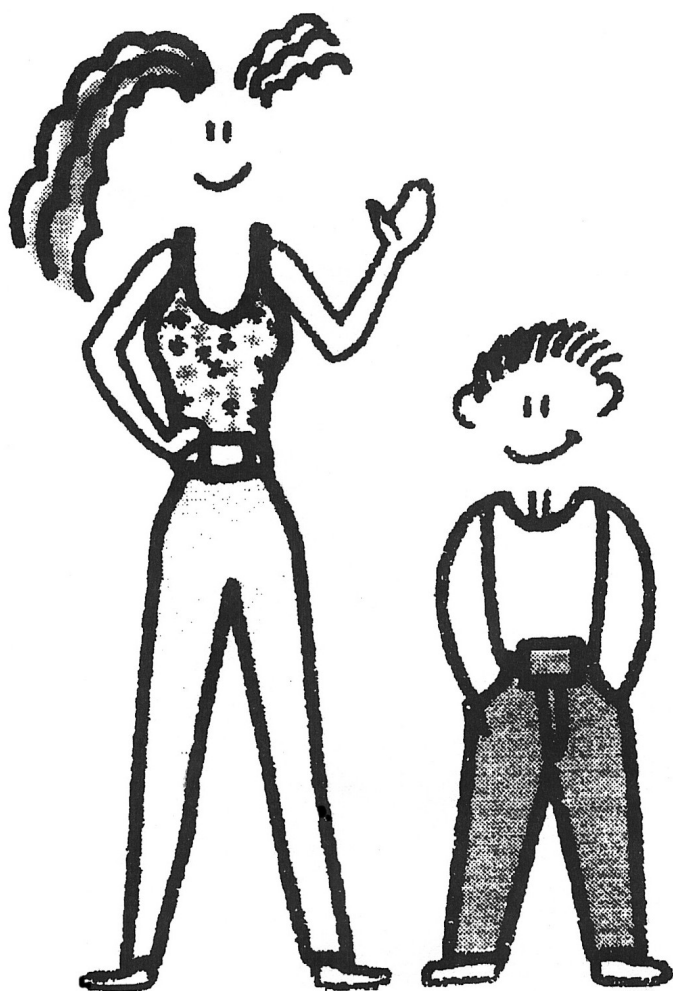




## **Protokoll**



**35. Sitzung**  
**vom**  
**12.03.2009**

---

Das Sankt Augustiner Kinder- und Jugendparlament findet ihr im Internet unter:

[www.kijupa.de](http://www.kijupa.de)

# **Tagesordnung der 35. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments am 12.03.2009**

**Beginn: 15.00 Uhr**

Begrüßung

TOP 1: Wahl der Protokollunterzeichner/innen

TOP 2: Protokoll der 34. Sitzung vom 20.11.2008  
Berichte zur Beschlussausführung  
Berichte aus dem Kinderrat und dem Jugendrat

TOP 3: Fragestunde

**Pause: 16.00 Uhr - 16.10 Uhr**

TOP4: Eröffnung der neuen Skateranlage

TOP 5: Neue Form der Jugendbeteiligung  
in Sankt Augustin

**Ende: 17.10 Uhr**

**Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments Sankt Augustin**

**Leitung:** Bürgermeister Klaus Schumacher, Laura Schreiner (Kindersprecherin), Christian Preuße (Sprecher), Alexandra Tsingeni (Sprecherin)

**Unterstützung:** Klaus Engels (FB 5)

**Datum:** 12.03.2009      **Beginn:** 15.00 Uhr      **Ende:** 17.10 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Sankt Augustin, Markt 1

Vom Kinder- und Jugendparlament waren anwesend:

**Stimmberechtigte und stellvertretende Abgeordnete:**

|                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| Tom Seiler           | Fabian Altenrath         |
| Mirco Illert         | Antonia Fasolak          |
| Tobias Schlünder     | Fidan Inanmaz            |
| Nils Schatton        | Tanja Esser              |
| Svea Carstens        | Sandra Gerok             |
| Luca Funk            | Christan Bärhausen       |
| Mike Lennartz        | Kim Heidrich             |
| Tobias Harms         | Sarah Neuhalfen          |
| Kevin Bluhm          | Laura Behr               |
| Gina Hombach         | Hero Gashi               |
| Anna Schütz          | Timo Wagner              |
| Maxmillian Axmacher  | Lewon Sargisian          |
| Katharina Eisenhardt | Josefine Sattler         |
| Carolin Rempel       | Frederik Pascal Genreith |
| Jana Klein           | Tim Kessel               |
| Kristin Kosel        | Max Bumberger            |
| Thomas Axmann        | Christian Preuße         |
| Simon Wellenberg     | Aaron Kebe               |
| Doriana Prünste      | Marius Reinig            |
| Michelle Ewald       | Alexandra Tsingeni       |
| Monique Breska       | Timo Schulz              |
| Nicole Kasko         | Laura Schreiner          |
| Miles Merkenich      | Anna-Lena Fitter         |
| Aljosha Keil         |                          |

| <b><u>beratende Mitglieder</u></b> |                                     |                         |
|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Herr Liedtke                       | FB Kinder, Jugend und Schule (FB 5) | vom Stadtjugendring:    |
| Herr Stoffels                      | FB Ordnung (FB 1)                   |                         |
| Herr Richter                       | Städtischer Bauhof (FB 7)           | Herr Misch              |
| Herr Völker                        | FB Gebäudemanagement (FB 9)         | Von der Verwaltung:     |
| Herr Hennig                        | FB Stadtplanung und Bauordnung      | Herr Engels             |
|                                    |                                     | Herr Ulrich (Protokoll) |

Im Protokoll sind in der letzten Spalte jeweils die Fachbereiche der Stadtverwaltung benannt, die den gefassten Beschluss ausführen oder sich mit der jeweiligen Frage weiter befassen. Folgende Zahlen entsprechen dabei folgenden Fachbereichen:

- |  |  |
|--|--|
| FB 1 = Fachbereich Ordnung                   | FB 3 = Fachbereich Kultur und Sport            |
| FB 5 = Fachbereich Kinder, Jugend und Schule | FB 6 = Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung |
| FB 7 = Fachbereich Tiefbau                   | FB 9 = Fachbereich Gebäudemanagement           |

## **Begrüßung:**

Zu Beginn der 35. Sitzung begrüßte der Bürgermeister Klaus Schuhmacher die Abgeordneten und Gäste. Besonders stellte er Herr Greven vom Rhein-Sieg TV vor, der für das Fernsehen Aufnahmen machen wollte.

Im Anschluss stellten sich die Sprecherinnen und der Sprecher des KiJuPa, Alexandra Tsingeni, Laura Schreiner und Christian Preuße sowie die Vertreter der Verwaltung selbst vor.

## **TOP 1: Wahl der Protokollunterzeichner/innen**

Nach einer kurzen Einführung über die Aufgaben der Protokollunterzeichner/innen durch Laura Schreiner wurde im Anschluss durch Abstimmung folgender Beschluss gefasst:

**Das Kinder- und Jugendparlament wählt Gina Hombach und Timo Schulz mit 33 Ja-Stimmen, einer Gegen-Stimme bei drei Enthaltungen zu Protokollunterzeichnern.**

## **Top 2: Protokoll der Sitzung vom 20.11.2008 / Berichte zur Beschlussausführung / Berichte aus dem Kinderrat und dem Jugendrat**

Wer Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung hat, kann sich telefonisch oder per E-Mail bei Klaus Engels melden.

Herr Engels informierte darüber, dass der Beschluss zur Aktivierung Jugendlicher und Informationen zum neuen Jugendrat am Ende der Sitzung in einem eigenen Punkt der Tagesordnung behandelt werden.

Der wegen schlechten Wetters ausgefallene Radwegetest soll nun endgültig in der Woche nach Ostern stattfinden. Der genaue Termin ist Donnerstag, der 16. April 2009 um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist am Jugendzentrum Matchboxx., Bonner Straße 104 in Mülldorf. In verschiedenen Gruppen werden u. a. Gefahrenstellen aufgesucht und anhand eines Fragebogens entsprechend dokumentiert.

Aljosha Keil berichtete aus dem Kinderrat, in dem auch die Vorbereitungen für den Radwegetest und die Eröffnung der Skateranlage Thema waren. Zusätzlich gesprochen haben wir über die weitere Entwicklung des KiJuPa, falls die Jugendlichen eine eigene Vertretung bekommen. Besondere Vorschläge oder Ideen gab es jedoch hierzu noch nicht.

## **Top 3: Fragestunde**

In der Fragestunde wurden 26 Fragen gestellt und durch den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Verwaltung beantwortet (siehe Anlage 1).

## **Top 4: Eröffnung der neuen Skateranlage**

Klaus Engels präsentierte zu Beginn Fotos, die noch einmal die Entwicklung der Verlegung der Skateranlage zeigten. Er bat, die Anlage noch nicht zu nutzen, da noch eine ganze Reihe von Abschlussarbeiten erforderlich ist, bevor die Anlage endgültig genutzt werden kann. Auf Vorschlag des Bürgermeisters bietet sich mindestens eine Rückwand der Halfpipe für die gewünschte Graffiti-Aktion an (siehe Frage 21 der Fragestunde).

Am 29. Mai 2009 soll die Anlage offiziell mit Programm durch den Bürgermeister eröffnet werden. Um die Eröffnung zu planen, sollen natürlich auch die Skater entsprechend angesprochen und eingebunden werden. Am 18. März wird um 16.00 Uhr ein erstes Treffen zur Planung im Jugendzentrum Matchboxx. stattfinden, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Alexandra Tsingeni informierte darüber, dass zur Eröffnung der neuen Skateranlage nicht nur die einfache Freigabe, sondern ein richtiges Fest zur Einweihung geplant werde. Sie betonte noch einmal den Einsatz des KiJuPa für die neue Anlage und schlug vor, sich als KiJuPa an der Eröffnung entsprechend einzubringen.

Folgende Vorschläge zum Programm wurden gemacht:

- Anbieten von Getränken und Snacks
- Einsatz eines DJ und einer Musikanlage
- Auftritt von Jugendbands auf einer entsprechenden Bühne
- Auftritt von Gruppen oder Bands der Schulen oder der Musikschule
- Vorführung jugendlicher Skater oder ein Wettbewerb
- Demo von richtigen Profis
- Riesenparty mit viel Programm
- Einsatz eines Beamers mit Skatervideos

Die weitere Planung wird auf den kommenden Vorbereitungstreffen besprochen.

#### Nachtrag zur Sitzung:

Nachdem die Anlage vom TÜV geprüft und abgenommen wurde, konnten die Bauzäune entfernt werden. Seit dem 26.3.2009 ist die Anlage zur Nutzung freigegeben. Sie wurde am 29. Mai offiziell vom Bürgermeister offiziell eröffnet. Leider fand sich nur ein Abgeordneter, der bereit war, die Eröffnung mit vorzubereiten und auch die Skater hatten kein Interesse an einer großen Eröffnung.

#### **Top 5: Neue Form der Jugendbeteiligung in Sankt Augustin**

Christian Preuße berichtete über das abgeschlossene Projekt zur „Aktivierung Jugendlicher zur kommunalen Mitwirkung“ und den daraus entwickelten neuer Formen der Jugendbeteiligung in Sankt Augustin, über das man sich u. a. in einem Forum im Internet ([www.kijupa.de](http://www.kijupa.de)) informieren und beteiligen kann. Die Vorschläge und Ergebnisse der Workshops und Arbeitsgruppen zur neuen Form der Jugendbeteiligung wurden zusammengefasst und allen Abgeordneten über 13 Jahre bereits zur Kenntnis gegeben. In einer Präsentation auf Großleinwand zeigte Klaus Engels noch einmal die bisherige Zusammensetzung des KiJuPa sowie des Kinderrates und des Jugendrates sowie die geplanten Änderungen.

Für die Abgeordneten bis 12 Jahre wird sich zunächst einmal nicht viel ändern. Nach wie vor wird es zwei KiJuPa- und zwei Kinderratssitzungen sowie verschiedene Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen im Jahr geben.

Änderungen ergeben sich aber für den Jugendrat. Die beteiligten Jugendlichen sowie Vertreter der Stadtverwaltung wollen versuchen, unabhängig vom Kinder- und Jugendparlament eine eigenständige Jugendvertretung einzurichten. Hierzu sollen auch die Sportverbände mit eingeladen werden. Die Anzahl der Vertreter soll auf 24 begrenzt und durch eine Wahl mit möglichst hoher Beteiligung auf zwei Jahre bestimmt werden. Das Ziel für einen späteren Zeitpunkt ist eine direkte Wahl von Jugendvertretern durch alle Jugendlichen ab 13 Jahre in Sankt Augustin.

Die Vertreter des neuen Jugendgremiums sollen sich ca. alle zwei Monate treffen, um jugendrelevante Themen zu besprechen. Zusätzlich gibt es feste Arbeitsgruppen, in denen konkrete Aufgaben bearbeitet oder Aktionen und Projekte geplant und durchgeführt werden. Themen dieser Arbeitsgruppen können z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Jugendkultur oder Sport sein. Die Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen steht allen interessierten Jugendlichen offen.

Es soll auch ein eigenes Budget geben, das der Jugendrat eigenverantwortlich verwalten kann. Zusätzlich ist geplant, dass ein Vertreter des neuen Jugendrats auf Wunsch in den Ausschüssen der Stadt angehört werden muss. Auch über wichtige Entscheidungen, die Jugendliche betreffen, soll der neue Jugendrat rechtzeitig informiert werden.

Ähnliche Formen von eigenständiger Jugendbeteiligung gibt es auch schon in anderen Städten, z.B. in Solingen.

Alle notwendigen Informationen und geplanten Veränderungen können auch über die entsprechende Internetseite eingesehen werden. **Gesucht werden Jugendliche, die Zeit und Interesse haben diesen neuen Jugendstadtrat mit aufzubauen.**

Die anwesenden älteren Abgeordneten befürworteten ein eigenes Jugendgremium und hofften auf ein gutes Gelingen, schon alleine um in Zukunft mehr über spezielle Jugendthemen sprechen zu können.

Eine genaue Vorstellung über die zukünftige Arbeitsweise und Entwicklung hatten die anwesenden Jugendlichen jedoch nicht, dies soll auch erst zusammen mit den interessierten Jugendlichen erarbeitet werden.

Der Bürgermeister stellte noch einmal die große Chance für die Beteiligung Jugendlicher in der städtischen Politik heraus. Dass in Zukunft Jugendliche in Ausschüssen angehört werden dürfen, ohne nach bisherigen Maßstäben durch eine Wahl dafür ausgewählt worden zu sein, ist auch eine große Herausforderung für die Politik und die dort tätigen Erwachsenen. In der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde dieser neue Ansatz einstimmig befürwortet.

Christian Preuße bedankte sich auch im Namen des KiJuPa ganz herzlich bei Marika Roitzheim, die als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses viele Jahre die Arbeit des Parlamentes mit Interesse verfolgt und unterstützt hat. Frau Roitzheim wird zur nächsten Wahl des Stadtrates nicht mehr antreten, versprach aber, die Arbeit des KiJuPa weiterhin aufmerksam zu verfolgen und wenn möglich an den Sitzungen als Besucherin teilzunehmen.

Der Bürgermeister und die Sprecherinnen und der Sprecher bedankten sich bei den Abgeordneten für die gute Mitarbeit und verabschiedeten sich bis zur nächsten Sitzung am 29.10.2009.

---

Klaus Schumacher, Bürgermeister

---

Harry Liedtke, FB 5

---

Ralf Ulrich, Protokollführer

---

Timo Schulz, Protokollunterzeichner

---

Gina Hombach, Protokollunterzeichnerin

## Anlage 1: Fragen und Antworten der Fragestunde

|   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | <p><b>Aaron Kebe – RSG</b></p> <p>Ich wohne in Menden und bin öfters am Bahnhof. Leider besteht dort meiner Einschätzung nach für Rollstuhlfahrer keine Möglichkeit, auf die Bahnsteige zu kommen. Gibt es keine Möglichkeit das zu ändern?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Ich muss dir leider recht geben. Der Bahnhof ist bei uns in Sankt Augustin ein Bereich, wo man als Rollstuhlfahrer leider überhaupt nicht hinkommt. Zuständig ist jedoch nicht die Stadt sondern die Deutsche Bahn AG, in deren Besitz sich das Gelände befindet. Auch wenn das Problem nicht neu ist, habe ich nochmals veranlasst mit der Bahn zu sprechen, um eine behindertengerechte Möglichkeit zu schaffen.</p>  |  |
| 2 | <p><b>Aljosa Keil – Freier Abgeordneter</b></p> <p>Freunde aus Mülldorf haben mir erzählt, dass auf dem Bolzplatz im Spichelsfeld Rasen gesät wurde. Der Platz ist jedoch abgezäunt und noch gesperrt. Wann wird der Bolzplatz wieder geöffnet?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Richter lautete:</b></p> <p>Das lange Zeit schlechte und regnerische Wetter hat ein früheres Öffnen verhindert. Der neu gesäte Rasen muss noch einmal gemäht werden und wird anschließend freigegeben, wenn das Wetter dies zulässt.</p> <p><b>Ein Nachtrag des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule lautet:</b></p> <p>Der Platz wurde vor den Osterferien freigegeben und wird mittlerweile schon reichlich genutzt.</p>  |  |
| 3 | <p><b>Jonas Berling – GGS Sankt Augustin-Ort</b></p> <p>Bei uns im Keller der Schule gibt es seit drei Jahren Schimmel. Ich wollte fragen, wann der entfernt wird. Außerdem haben wir dort unten vier und nicht nur zwei Klassenräume, die neben einem kleinen weiteren Raum nicht genutzt werden können.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Gestern war eine Ratssitzung, in der auch der Haushalt für die Stadt Sankt Augustin verabschiedet worden ist. Dort ist festgelegt worden, vorzeitig die Gelder für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an eurer Schule bereitzustellen.</p>   |  |
| 4 | <p><b>Lewon Sargisian – RS Menden</b></p> <p>Der Boden der neuen Skateranlage ist ganz rau. Es liegen überall Steine herum und wir mussten sogar einen Besen mitnehmen, um dort einmal sauber zu machen. Uns wurde auch erzählt, dass es sich um einen neuen Skaterpark handeln soll, die Geräte sind jedoch die alten vom Rhein-Sieg-Gymnasium und aus Hangelar. An der alten Halfpipe kann man sich auch verletzen.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Da müsst ihr euch schon über den Zaun geschmuggelt haben, da die Anlage momentan noch gar nicht freigegeben ist. Es ist noch nicht alles so vorbereitet, dass dort gefahren werden kann. Es wurde damals beschlossen, die gebrauchten aber intakten Skaterelemente der alten Anlage und der Anlage aus Hangelar wieder aufzustellen. Die Aufbereitung des Geländes für ca. 100.000,- € hat die zur Verfügung stehenden Mittel vollständig aufgebraucht. Zur Eröffnung der Skateranlage haben wir in dieser Sitzung noch einen eigenen Tagesordnungspunkt.</p> |  |

|   |   |  |
|---|---|--|
| 5 | <p><b>Gina Hombach – KGS Meindorf</b></p> <p>Auf unserer Mädchentoilette sind keine Klodeckel und ich wollte fragen, ob wir irgendwann mal welche bekommen? Auf den Jungentoiletten gibt es Klodeckel.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Völker lautete:</b></p> <p>Habt ihr euren Hausmeister darüber informiert? Dem Gebäudemanagement ist hierüber nichts bekannt. Ich habe mir die Sache notiert und werde ihr einmal nachgehen.</p> <p><b>Ein Ergänzung des Fachbereiches Gebäudemanagement lautet:</b></p> <p>Nach Rücksprache mit dem Hausmeister ist versichert worden, dass weder auf den Mädchen- noch auf den Jungentoiletten WC-Deckel angebracht sind. Alle WCs sind nur mit sogenannten WC-Brillen ausgestattet und in Ordnung.</p> |  |
| 6 | <p><b>Aljosha Keil – Freier Abgeordneter</b></p> <p>Auf dem Spielplatz in Meindorf am Sportplatz gibt es ein neues Spielgerät mit zwei Rutschstangen, die nicht so gut für kleine Kinder geeignet sind.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Richter lautete:</b></p> <p>Wir wollten an dieser Stelle einfach einmal etwas Neues ausprobieren, zumal sich in unmittelbarer Nähe schon eine mittelgroße Rutsche befindet, die auch von kleineren Kindern genutzt werden kann.</p>   |  |
| 7 | <p><b>Monique Bereska – KGS Mülldorf</b></p> <p>Können wir einen Spielplatz auf dem Gelände unserer Schule bekommen? Wir können durch die Baustelle dort im Augenblick nicht spielen.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Wenn die Bauarbeiten beendet sind, kann der vorhandene Spielplatz auch wieder genutzt werden.</p>  |  |
| 8 | <p><b>Fidan Inanmaz - Gutenbergschule</b></p> <p>Viele Schüler unserer Schule wünschen sich Fahrradständer und Fußballtore.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Liedtke lautete:</b></p> <p>Dass ihr im Augenblick nur Mulden im Beton als Fahrradständer habt, ist uns bekannt. Euer Wunsch ist schon auf einer Liste von Baumaßnahmen an Schulen bei uns aufgeführt. Ob die Maßnahme allerdings noch in diesem Jahr umgesetzt werden kann, steht noch nicht genau fest.</p> <p>Nach unserer Einschätzung ist der Schulhof für das Aufstellen von Fußballtoren nicht geeignet. Weder vom vorhandenen Platz noch von der Einwirkung auf die direkten Nachbarn im Nachmittagsbereich wäre dies sinnvoll.</p>   |  |
| 9 | <p><b>Anna Schütz – KGS Meindorf</b></p> <p>Auf den Toiletten unserer Schule gibt es leider nur kaltes Wasser und gerade im Winter ist es sehr unangenehm, wenn man danach wieder ins Freie geht.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Im Rathaus gibt es auf den Toiletten auch nur kaltes Wasser. Warmes Wasser auf Toiletten städtischer Gebäude kommt nur ganz selten vor und wir haben auch nicht vor, dies zu verändern.</p>  |  |



|    |   |  |
|----|---|--|
| 10 | <p><b>Christian Bärhausen – HS Menden</b></p> <p>Ich wollte einmal fragen, ob wir unseren alten Schulhof wiederbekommen können?</p> <p><b>Die Antwort von Harry Liedtke lautete:</b></p> <p>Ihr habt leider die Baustelle der Grundschule nebenan auf eurem Schulhof. Zusätzlich wurden zwei Container aufgestellt, um die Grundschüler trotz der Baumaßnahmen unterrichten zu können. Wir hoffen, dass die Bauarbeiten bis zum neuen Schuljahr abgeschlossen sind, damit ihr euren Schulhof wieder in vollem Umfang nutzen könnt.</p>  |  |
| 11 | <p><b>Luca Funk – KGS Hangelar</b></p> <p>Wann sind die Bauarbeiten an unserer Schule abgeschlossen?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Das sollte alles schon passiert sein. Wir bedauern, dass ihr soviel Unannehmlichkeiten wie Baulärm und Dreck aushalten müsst. Leider liegt die Dauer der Umsetzung von Baumaßnahmen nicht immer im Ermessen der Stadt. Wir hoffen, dass alle Maßnahmen bis zum Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen sein werden.</p>  |  |
| 12 | <p><b>Philipp Gördes – GGS Sankt Augustin-Ort</b></p> <p>Wir haben an unserer Schule vor ein oder zwei Jahren eine Kletterwand bekommen und weitere Spielgeräte wurden und werden aufgestellt. Wann wird das alles fertig sein?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Richter lautete:</b></p> <p>Die Kletterwand an der Außenmauer des Turnhallengebäudes ist eine Spende des Lions Club Sankt Augustin. Das neue Sechseck-Klettergerüst ist eine Maßnahme aus dem städtischen Spielplatzausbauprogramm. Weitere Anschaffungen zur Erweiterung der Spielgelegenheiten auf eurem Schulhof sind eine Vogelnestschaukel und ein Basketballständer, die vom Förderverein eurer Schule finanziert werden. Die Aufstellung der letzten beiden Geräte ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Auf jeden Fall werdet ihr in Zukunft über eine Reihe abwechslungsreicher Spielgeräte im Außengelände verfügen.</p> |  |
| 13 | <p><b>Jonas Heimbucher – GGS Freie Buschstraße</b></p> <p>An der OGS unserer Schule gilt die Geschwindigkeitseinschränkung 30 fahren nur bis 15.00 Uhr, an anderen Schulen jedoch bis 17.00 Uhr. Warum ist das so?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Stoffels lautete:</b></p> <p>Die Verkehrssituation vor Ort ist genau geprüft worden. Laut Einschätzung der Experten gibt es keine besonderen Gefahrenquellen im Einzugsbereich der Schule. In direkter Nähe befindet sich ein gesicherter Fußgängerüberweg (Ampelanlage) und es gibt ausreichend breite Gehwege. Durch Einführung der OGS hat sich die Einschätzung in Bezug auf mögliche Gefährdungen nicht verändert.</p>  |  |
| 15 | <p><b>Kevin Bluhm – KGS Meindorf</b></p> <p>Ich spiele beim FC Adler Meindorf Fußball und unser Platz ist seit November fast dauernd gesperrt, sodass wir nicht trainieren und spielen können. Gibt es für uns eine Ausweichmöglichkeit?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Das ist ein Rasenplatz, der sich erholen muss. Dies ist in jedem Jahr so, immer dann, wenn das Wetter es durch zu viel Trockenheit oder lange Regenphasen erfordert. Ob eine Ausweichmöglichkeit besteht, kann ich nicht sagen. Das ist eine Sache, die der Verein organisieren muss.</p>   |  |

|    |   |  |
|----|---|--|
| 16 | <p><b>Kim Heidrich – HS Menden</b></p> <p>Wenn man morgens mit den Bussen aus Richtung Meindorf kommt, sind diese oft so überfüllt, dass man kaum noch stehen kann oder richtig Luft bekommt. Kann von der Stadt nicht morgens noch ein zusätzlicher Schulbus angefordert werden?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Die Stadt stellt keine Schulbusse zur Verfügung. Auch die anderen Busse gehören nicht der Stadt. Wir werden jedoch einmal bei der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG) nachfragen, wie weit die Angaben von dir zutreffen und die Busse überfüllt sind, sodass Schüler abgewiesen werden müssen.</p> <p><b>Der Nachtrag der Schulverwaltung lautet:</b></p> <p>Laut Auskunft der Stadtwerke Bonn (SWB) werden die beiden Linien 540 und 640 an Schultagen durch die Stadtwerke Bonn gefahren. Weder der RSVG noch den Stadtwerken ist bekannt, dass Kinder an Schultagen abgewiesen werden müssen, beispielsweise wegen Überfüllung der morgendlichen Busse.</p> <p>Dass die Busse morgens sehr gut genutzt bzw. ausgelastet sind, ist bekannt. Falls konkrete Fälle bekannt sind, wo Kinder wegen Überfüllung der Busse nicht mitkommen, so sollen diese der SWB der Stadt Sankt Augustin als Schulträger mitgeteilt werden. Falls wir hier also helfen können, würden wir die SWB mit konkreten Angaben um Abhilfe bitten.</p> |  |
| 17 | <p><b>Aljosha Keil – Freier Abgeordneter</b></p> <p>An der Mittelstraße in Menden treffen sich häufiger Jugendliche an der angrenzenden Grundschule und verursachen oft Lärm und Müll. Auch Grabsteine des benachbarten Parks sind schon beschmiert worden, auch wenn ich nicht genau weiß, ob das durch diese Jugendlichen geschehen ist.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Um die Sache mit der Schmiererei wird sich Herr Richter unmittelbar kümmern.</p>  |  |
| 18 | <p><b>Maximilian Axmacher – KGS Meindorf</b></p> <p>Kann man bei der Bäckerei in Meindorf nicht einen Zebrastreifen anlegen?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Deinen Wunsch können wir alle verstehen. Wir bemühen uns schon lange darum, an dieser Stelle ist jedoch nach der Straßenverkehrsordnung kein Zebrastreifen zulässig. Wir haben an dieser Stelle im Knick auch Pfähle aufgestellt, um ein Durchgehen auf die Straße zu verhindern. Die Stelle ist sehr unübersichtlich und ein Zebrastreifen wäre somit sehr gefährlich.</p>   |  |
| 19 | <p><b>Gina Hombach – KGS Meindorf</b></p> <p>Die Container auf unserem Schulhof wurden bereits entfernt und die Bauarbeiten sind wohl abgeschlossen. Wann kommen dort Spielgeräte hin?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Liedtke lautete:</b></p> <p>Auf der Seite des Schulhofs, wo die Container stehen, werden keine Spielgeräte hinkommen. Diese Fläche wird als Ballspielfläche wieder zur Verfügung stehen. Die andere Schulhoffläche wird auch als Parkplatz für die Mehrzweckhalle genutzt. Ihr habt direkt neben eurem Schulgelände einen gut ausgestatteten öffentlichen Spielplatz, der durch ein kleines Tor von eurer Schule aus erreichbar ist und selbstverständlich in den Pausen von euch genutzt werden kann. Unter welchen Bedingungen eine Nutzung möglich ist, müsst ihr mit eurer Schulleitung vereinbaren.</p>   |  |

|    |  |  |
|----|--|--|
| 20 | <p><b>Aaron Kebe – RSG</b></p> <p>Ich spiele beim SV Menden Fußball und möchte fragen, wann wir unseren Kunstrasenplatz bekommen? So weit mir bekannt ist, wurden die erforderlichen Anträge ja schon gestellt.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Zunächst einmal suchen wir noch ca. 700.000 € zur Finanzierung. So viel kostet es, einen Platz umzuwandeln. Wir planen, neben dem Kunstrasenplatz im Zentrum vier weitere Plätze mit Kunstrasen auszustatten. Das ist unser Wunsch und wird von der Politik auch unterstützt, muss jedoch auch finanziell abgesichert sein. Das ist im Augenblick noch nicht der Fall.</p>  |  |
| 21 | <p><b>Lewon Sargisian – RS Menden</b></p> <p>Können wir in Sankt Augustin nicht eine größere legale Sprühwand einrichten? Ein Vorschlag wäre, die Außenwand der Turnhalle in Niederpleis, die schon verdreckt und beschmiert ist und wo man schöne Bilder draufsprühen könnte. Auch die stillgelegte Fabrik in Birlinghoven wäre eine Möglichkeit.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Wir können uns gerne einmal zusammensetzen und überlegen, wie wir die Sprayer dazu bekommen, nur legale Flächen und nicht weiterhin Übungswände unerlaubt zu nutzen. So wäre es viel einfacher die Nachbarschaft zu überzeugen, dass irgendwo eine legale Wand gesucht wird, ohne befürchten zu müssen, dass unerwünscht auch andere Wände in Mitleidenschaft gezogen werden. An der alten Fabrik in Birlinghoven ist das jedoch nicht möglich, weil das Gelände zum einen nicht der Stadt gehört und ein Sprayer durch die Einsturzgefährdung auch viel zu gefährlich wäre.</p> |  |
| 22 | <p><b>Jonas Heimbucher – GGS Freie Buschstraße</b></p> <p>Ich spiele gerne Fußball auf unserem Schulhof. Der Abgrenzungszaun zur Schulstraße ist aber nicht sehr hoch und die Bälle fliegen öfters darüber.</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Das wird sich auch nicht ändern. Die Nachbarschaft ist sowieso nicht begeistert, dass dort Fußball gespielt wird. Höhere Zäune würden wahrscheinlich auch wieder Größere anlocken, die Jüngere eventuell vertreiben. Damit ist euch dann auch nicht gedient.</p>  |  |
| 23 | <p><b>Antonia Fasolak – GGS Pleiser Wald</b></p> <p>Ich wohne in Birlinghoven und in meiner Nähe gibt es einen Spielplatz, auf dem sich nur eine Rutsche befindet. Kommen da noch andere Spielgeräte hin, weil meine Schwester dort auch gerne hinget.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Liedtke lautete:</b></p> <p>Der Spielplatz am Hangweg ist nach unserer Wahrnehmung so gut wie gar nicht mehr genutzt worden. So wurden mit der Zeit alte Spielgeräte entfernt, die wir nicht ersetzt haben. Sollte es tatsächlich so sein, dass der Platz wieder von einer Reihe von Kindern genutzt wird, werden wir über die Aufstellung von neuen Spielgeräten nachdenken. Diesen Vorzug erhalten in der Regel die Spielplätze, von denen wir wissen, dass sie stark besucht werden und eine Erneuerung von Spielgeräten notwendig ist.</p>  |  |

|    |  |  |
|----|--|--|
| 24 | <p><b>Mirko Illert – EGS Hangelar</b></p> <p>Eine Straße in Hangelar, die zu unserer Schule führt, ist total kaputt und hat viele Kuhlen und Löcher. Wird die Straße repariert?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters lautete:</b></p> <p>Es gibt bei der Stadt ein Straßenausbauprogramm, wo die Straßen in der Reihenfolge aufgelistet werden, wann diese repariert werden sollen. Die Erneuerung einer Straße kostet jedoch oftmals so viel wie z. B. eine große Menge neuer Spielgeräte, deswegen gehen wir das Dringendste zuerst an und nicht alles kann sofort erledigt werden.</p> <p><b>Eine Ergänzung von Frau Roitzheim lautete:</b></p> <p>Die von dir angesprochene Paul-Schulte-Straße befindet sich im Ausbauprogramm und wird in den kommenden Jahren gemacht.</p>  |  |
| 25 | <p><b>Doriana Prünke – KGS Mülldorf</b></p> <p>Ich wohne am Europaring in einer Spielstraße, trotzdem dürfen die Autos dort 30 fahren, obwohl überall Spielstraßenschilder aufgestellt sind. Ein Freund von mir wurde sogar einmal angefahren.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Liedtke lautete:</b></p> <p>Von der Beschilderung her ist das eigentlich nicht möglich. Jeder der einen Führerschein hat muss wissen, dass im Bereich des blauen Spielstraßenschildes nur mit erhöhter Vorsicht und Schrittgeschwindigkeit gefahren werden darf. Auf diesen Straßen, an denen es keine Bürgersteige gibt, sind spielende Kinder ausdrücklich erlaubt. Vielleicht wäre eine Aktion mit Kindern ganz hilfreich, bei der ihr Zettel mit Hinweisen an die Autofahrer verteilt, was in einer Spielstraße erlaubt ist und dass ihr euch mehr Rücksicht wünscht.</p>     |  |
| 26 | <p><b>Tobias Harms – KGS Hangelar</b></p> <p>Auf dem Gelände unserer Schule gibt es so eine Art Holzhaus ohne Dach, an dem Efeu hoch wächst. Die Holzstäbe dort sind auch schon ganz verrottet. Kann man das nicht abreißen und dafür eine Rutsche hinbauen?</p> <p><b>Die Antwort von Frau Roitzheim lautete:</b></p> <p>Ich nehme an es handelt sich um das "grüne Klassenzimmer" zur Udetstraße hin. Das müssen wir uns in der Tat einmal anschauen. Der Schulhof befindet sich momentan sowieso in der Umgestaltung. Wenn die OGS fertig ist und die Container weg sind wird der Außenbereich von eurer Schulleitung und der Verwaltung neu geplant und ihr werdet eure Ideen sicherlich auch einbringen können. Herr Ulrich, der auch für die Spielplätze zuständig ist, wird sich diese Stelle einmal anschauen, ob es dort gefährlich ist zu spielen.</p> |  |